

Schockierende Zahlen: Frauen in Berlin täglich Opfer von Belästigung!

In Berlin wurde ein Übergriff auf zwei Mädchen untersucht. Die Stadt kämpft gegen sexuelle Belästigung und Gewalt.



Berlin-Mitte, Deutschland - Schockierende Vorfälle von Belästigung und Gewalt gegen Frauen erregen immer wieder das öffentliche Bewusstsein. Ein aktueller Übergriff in Berlin zeigt, wie schnell aus verbalem Catcalling ernsthafte Bedrohungen werden können. Am Abend des 9. Juni 2023 wurden zwei 14-jährige Mädchen in Berlin-Mitte von einer Gruppe von 10 bis 15 Personen angegriffen, als sie gemütlich die Krausenstraße entlangliefen. Die Gruppe sprach die Mädchen an, und als diese sich weigerten, auf die unerwünschten Rufe zu reagieren, reagierten die Angreifer mit Drohungen und verfolgten sie. Ein Sicherheitsbeamter eht in die Bresche und versuchte, die Mädchen zu schützen, wurde jedoch selbst angegriffen und verletzt. Glücklicherweise blieben die

Jugendlichen unversehrt und wurden zu ihren Eltern gebracht. Der Vorfall hat nun Ermittlungen durch ein Fachkommissariat der Polizeidirektion 5 zur Folge. Das Thema Catcalling, das in Deutschland bislang straffrei bleibt, wird zunehmend kritisch betrachtet, während in anderen europäischen Ländern bereits Gesetze dagegen bestehen. Das bundesweite Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, erreichbar unter 116 016, bietet Unterstützung für Betroffene in Notständen. Diese Informationen wurden von **Berlin Live** bereitgestellt.

Doch wie steht es generell um die Sicherheit von Frauen in Deutschland? Aktuelle Statistiken zeigen, dass die Zahlen der erfassten Sexualdelikte konstant steigen. Im Jahr 2024 wurden rund 128.000 Fälle dokumentiert – ein neuer Höchststand. Die Dunkelfeldstudie des Bundeskriminalamtes (BKA) verdeutlicht die Problematik weiter. Nur eine kleine Zahl der Taten wird tatsächlich angezeigt, da viele Frauen aufgrund von Scham, Ängsten oder Erfahrungen von Schuldvorwürfen zögern, ihre Erlebnisse zu melden. So lag die Anzeigequote bei Sexualdelikten bei unter 10 Prozent. **Statista** hebt hervor, dass rund 91 Prozent der Opfer von Sexualstraftaten weiblich sind und Mädchen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren besonders gefährdet sind. Ein Grund mehr, die Aura der Sicherheit für Frauen zu verbessern.

Die traurige Realität

Die Dunkelfeldstudie zeigt auf, dass 6 Prozent der Frauen ab 16 Jahren im letzten Jahr Opfer von sexualisierten Straftaten wurden. Körperverletzung betrifft eine weitere kleine Gruppe. Der erhebliche Unterschied zwischen den erfassten Tätern und den tatsächlich angezeigten Straftaten lässt auf ein problematisches Dunkelfeld schließen. Viele Frauen sind mit der Wahl konfrontiert, ob sie den Mut aufbringen, über ihre Erlebnisse zu sprechen oder nicht. In der Gesellschaft wird auf die Notwendigkeit verwiesen, tradierte Denkmuster abzubauen und ein besseres Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu schaffen. Die von **Frauen gegen Gewalt** veröffentlichten

Zahlen liefern hierzu wertvolle Einblicke.

Die stetig steigende Zahl an Fällen von sexualisierter Gewalt zeigt, dass ein Umdenken nötig ist. Aufklärung, Gesetzgebung und vor allem die Unterstützung von Opfern sind essenzielle Schritte, um die Situation von Frauen in Deutschland zu verbessern. In einem politischen Klima, in dem die Sensibilisierung für das Thema zunimmt, gilt es, nicht nachzulassen. Der Schutz muss auch auf der Straße und im öffentlichen Raum gewährleistet sein. Gemeinsames Handeln ist gefragt, um eine generelle Veränderung herbeizuführen.

Details	
Ort	Berlin-Mitte, Deutschland
Quellen	• www.berlin-live.de • de.statista.com • www.frauen-gegen-gewalt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net